



Der Blick zurück weist auf 94 Jahre Familiengeschehen

Im November 1924 erbt Irma Meister das schmutzige Wohnhaus „**Villa Ludwigsburg**“ und gestaltet die 1898 erbaute Villa zur kleinen Pension IRMA um - mit etwas mehr als 20 Betten und einem Bad. Gäste der ersten Stunde sind Sommerfrischler aus Deutschland, Österreich, aber auch aus Belgien und Holland. Während des 2. Weltkrieges richtet das **Internationale Rote Kreuz im IRMA** ein Lazarett ein. Die Zeiten sind schwer und viele Hoteliers müssen Meran verlassen. So auch Gottlieb Meister, der jüngste männliche Spross der Familie. **Für 15 Jahre wird Indonesien seine neue Heimat**, er führt dort das beliebte Ferienhotel Van Hengl in Bandung. Hals über Kopf verlässt er Indonesien und wird 5 Jahre zwangsinterniert in Britisch-Indien, wo er - der Vollblutgastromom - selbst im Camp eine Bar eröffnete. Zurück in Meran, **übernimmt Gottlieb 1948 gemeinsam mit seiner Frau Lydia** den Familienbetrieb. Mühevoll Sanierungsarbeiten sind nötig, um im Haus wieder Gäste empfangen zu können. Gottlieb ist, dank seiner vielen ausländischen Kontakte, maßgeblich am touristischen Wiederaufschwung Merans beteiligt. Außerdem ist er in der Südtiroler Hoteliervereinigung und in der Hotelfachschule tätig. Lydia legt indessen großen Wert auf eine gute Küche und einen gutbestückten Weinkeller. Damals wie heute ist die **Gastronomie Herzstück der Gastfreundschaft im Irma**.

In den Jahren 1957 bis 58 wird bis zum 4. Stock aufgestockt, ein Lift eingebaut und alle neuen Zimmer mit Dusche oder Bad ausgestattet. Dazu kommt 1960 das **erste Freibad Merans** sowie eine 12.000m² große Parkanlage. Schon 1962 entsteht der 5. Stock und 1966 die Planung für das **erste Hotelhallenbad in Südtirol**. Eine echte Tiroler Stube aus dem 17. Jhrd. wird 1970 eingebaut, und 1972 wird das 1. Freibad durch ein größeres ersetzt. Kurz vor der Fertigstellung des Hallenbades, **im Jahr 1971, verunglückte Gottlieb** zusammen mit dem Meraner Hotelier Lardschneider (ehem. Hotel Adria) bei einem tragischen Autounfall. Nach einer umfassenden Ausbildung in mehreren ausländischen Grandhotels **übernimmt 1976 Walter Meister** zusammen mit seiner ideenreichen Frau Ilse das traditionsreiche Elternhaus.

Die betrieblichen Änderungen beginnen sich zu überschlagen: Ausstattung und Komfort werden ständig verbessert, aus den **ursprünglich 147 Betten werden 52 Einzel- und Doppelzimmer** und behagliche Suiten. 1979 baut der sportbegeisterte Walter den ersten Hoteltennisplatz Merans. 1988 wird die Parkanlage neugestaltet, die Kurabteilung erweitert und eine großzügige Hotel-Tiefgarage gebaut. **1994 gesellen sich Südtirols erstes Meerwasser-Erlebnisfreibad** und eine einzigartige Saunalandschaft dazu. Es entstehen die Bibliothek, der Weinkeller, neue Zimmer, die Bar, die Frühstücksterrasse im 4. Stock sowie das Solebecken und ein romantischer Schwanensee. Im Winter 1997 wird das benachbarte Grundstück erworben und so entsteht eine 16.000m² Erholungszone. Ursprünglich als Tauschobjekt gedacht, kommt **1999 die Residenz vis-à-vis** auf der anderen Straßenseite dazu. Im Winter 2001/2002 ergibt sich die Möglichkeit die angrenzende alte, romantisch-verträumte

Villa Buenos Aires zu kaufen. Bei den langwierigen Restaurierungsarbeiten stößt man auf römische Münzen und Funde. Die Römer wussten also auch schon um die Vorzüge des wunderbaren Meraner Klimas. **2003 wird die „Villa Amore“** mit großzügigen Suiten mit üppigen Stoffen in sinnlichen Farben und licht durchflutete Wohnbäder **eröffnet**. Halt „Amore“ pur für frisch Verliebte und ewige Romantiker.

Im Dezember 2004 zerstört ein Schmorbrand das Wäschelager und der Rauch zieht durch den ganzen Badeflügel. Die Winterpausen 2005/2006 werden genutzt, um diese Spuren zu beseitigen. **Der Bade- und Relaxbereich wird noch großzügiger**, lichter und wärmer. Holzdielen mit dicken Teppichen, kuschelige Sofas und Kerzen, üppige Vorhänge sorgen für noch mehr Wohlgefühl-Ambiente. Seit dem Frühling 2007 duften über **800 üppig blühende Edelrosen** und **ein herrlicher Rosengarten** lädt zum romantischen Flanieren ein. Auch 2008 gab richtig viel Neues zu entdecken vom gemütlichen Kaminzimmer mit noch mehr Ruheliegen über ein Finnisches Saunahaus bis zu großzügigen Duschen. Neu sind der Weinkeller und die traumhafte Penthouse-Suite in der Villa Amore. Ab 2009 gibt es auf, um und in den Bäumen des Wäldchens es eine **luxuriöse Suite im Baum**. Und zu Wochenbeginn erwartet Sie eine stimmungsvolle Begegnung von Wort und Musik - der Meraner Kulturgenuss in der Irma - Salonkultur vom feinsten. 2010 wird der Tennisplatz wird zum Naschgarten mit über 50 Beerensorten, essbaren Blüten und alten Obstsorten.

Im Winter 2012 werden **alle Zimmerbalkone zu ausladenden Terrassen** erweitert. **Neue großflächige Panoramafenster** lassen mehr Sonne, Luft und Berge ins Zimmer. Noch mehr Ruhe, Komfort und Privatsphäre!

Nach knapp 10 Jahren Planung im Familienkreis (Ilse hielt alle Fäden bei Bau und Inneneinrichtung in den Händen, Walter Meister hielt einen scharfen Blick auf die Finanzen und Claudia war für PR und Verkauf verantwortlich) eröffnet Alex Meister im Dezember 2015 sein **idyllisches Hotelort San Luis mit 26 Chalets und 16 Baumhäusern**, eingebettet in die sonnige Lichtung eines 40 Hektar großen privaten Lärchen- und Fichtenwaldes. Es eine zeitgemäße Umsetzung der ursprünglichen Südtiroler „Sommerfrische“, eine wunderbare Symbiose zwischen Naturerlebnis, Privatsphäre und stilvollem Hotelambiente.

Im Winter 2017 werden in der Irma alle Zimmer im Haupthaus in **sanften, warmen Naturtönen mit wertvollen Leinen, extradicken Wollteppichen und edlen Details erneuert**. Bezaubernde Räume, hell und luftig, mit edlen Möbeln und schönen Stoffen erwarten Sie. Denn eines ist sicher: Die Entspannung und Gelassenheit, die Sie hier bei uns in Ihrem Urlaub in Meran erfahren, liegt auch an der außerordentlichen Geborgenheit und der heiteren Atmosphäre in der Irma. Lassen Sie sich begeistern von einem Haus mit Seele, Herz und Charakter - geprägt durch Harmonie, feinen Luxus und leger-eleganten Lebensstil erneuert. Alles bleibt besser. Die neue Irma: wohnlich. Individuell. Irma-typisch.